



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 08.10.2024 – Auszug aus Drucksache 19/3592 –

Frage Nummer 39

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Andreas
Krahl**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Vorrang- und Vorbehaltsgebiete bayernweit für den Sand- und Kiesabbau festgeschrieben sind, welchen Status die Planung und Durchführung von Sand- und Kiesabbau in den jeweiligen Vorrang- und Vorbehaltsgebieten hat (bitte alle Projekte detailliert beschreiben und auflisten) und welche Bemühungen die Staatsregierung unternimmt, um durch Sand- und Kiesrecycling entsprechende Rohstoffe einzusparen?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Durch die Regionalpläne der 18 bayerischen Regionalen Planungsverbände sind aktuell 564 Flächen mit insgesamt 18 935 ha als Vorranggebiete und 315 Flächen mit insgesamt 10 959 ha als Vorbehaltsgebiete für Kies und Sand gesichert.

Die Durchführung von Genehmigungsverfahren für den Bodenschatzabbau liegt in der Zuständigkeit der örtlich jeweils zuständigen Kreisverwaltungsbehörde, bzw. — bei Quarzsand ab 80 Prozent Quarzanteil — des jeweiligen Bergamtes bei den Regierungen von Oberbayern bzw. Oberfranken. Detailinformationen hinsichtlich der genehmigten Abbauflächen enthält der jeweilige Genehmigungsbescheid, eine zentrale Datenerfassung erfolgt nicht.

Bei Sand und Kies handelt es sich um Primärrohstoffe. Dem Recycling kann nur ein daraus hergestelltes Produkt bzw. Bauwerk zugeführt werden. Daraus entstandene Recycling-Baustoffe unterliegen in Bayern einer umfangreichen Prüfungsroutine mit hohem Qualitätsniveau, weshalb sie gleichwertig zu Primärbaustoffen eingesetzt werden können. Um dieses Bewusstsein zu stärken und die Potenziale von Recycling-Baustoffen auszuschöpfen, hat die Staatsregierung am 29.03.2022 das Maßnahmenpaket „Mission RC20/25 – Bayern baut auf Umweltschutz!“ für den verstärkten Einsatz von Recycling-Baustoffen beschlossen. Die einzelnen Maßnahmen des Paketes befinden sich in sukzessiver Ausarbeitung und Umsetzung.